

abo+ BADEN

Baustelle auf der Haselstrasse: Was wird gebaut – und wie lange noch?

Seit dem letzten Juli sind die Regionalwerke Baden mit einer Baustelle auf der Haselstrasse beschäftigt. Das Unternehmen gibt Auskunft, wie lange mit den Arbeiten zu rechnen ist.

Olivier Nüesch

31.03.2023, 05.00 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Die Baustelle an der Haselstrasse wurde im Juli vergangenen Jahres eröffnet.

Bild: Andrea Zahler

Baustellen sind sowohl für Autofahrer als auch für Passanten oftmals ein Ärgernis. Das Missfallen kann sich dabei noch verstärken, wenn die Baustelle den Verkehr über Monate hinweg behindert. So wie auf der Baustelle auf der Haselstrasse, gleich zwischen dem Grand Casino und dem Bahnhof Baden Ost.

Die Bauarbeiten haben im Juli letzten Jahres begonnen, durchgeführt werden sie durch die Regionalwerke Baden (RWB). Die Projektierung und der Zeitplan wurden dabei mit der Badener Stadtpolizei und den kantonalen Behörden koordiniert.

Für eine «klimafreundliche Energiezukunft»

Die Baustelle dient dem Ausbau des Fernwärmeverbundes und der Fernkälteversorgung in der Stadt Baden, aber auch der zusätzlichen Nutzung des Grundwassers für den Betrieb der Wärmepumpen. «Die Regionalwerke AG Baden handelt zugunsten einer klimafreundlichen Energiezukunft», heisst es dazu auf der Homepage des Unternehmens.

Mittelfristig sollen nämlich grosse Teile der Region Baden mit erneuerbarer Fernwärme und Fernkälte versorgt werden. Die RWB hat innerhalb der Stadt Baden bereits mehrere Projekte realisiert, etwa in Baden Nord, in Dättwil und im Kappelerhof-Quartier.

Während Badenfahrt keine Arbeiten

«Die Ausbauarbeiten und die Querung Oelrain werden noch bis Ende Jahr andauern», sagt Johanna Graf, Ressortleiterin Kommunikation der RWB. Wenn alles nach Plan laufe, könne die Etappe an der Haselstrasse bis Ende Mai fertiggestellt werden. In Richtung Stadt sei ein kontinuierlicher Ausbau des Leitungssystems geplant, und auch Hausanschlüsse sollen verwirklicht werden.

«Vom 28. Juli bis zum 10. September 2023 werden aber keine Arbeiten im öffentlichen Raum ausgeführt», führt Graf weiter aus. Während der Festlichkeiten der Badenfahrt dürfen nämlich keine «offenen» Baustellen und Gräben in der Stadt erstellt werden, die sich im Bereich des Festperimeters befinden.

Wärmeenergie aus Holzschnitzeln

Fernwärme kann man sich wie eine grosse Zentralheizung vorstellen: Über ein Rohrleitungsnetz werden Quartiere, Städte und Regionen durch eine oder mehrere Quellen mit Wärme versorgt.

In Baden stammt die dafür benötigte Energie aus Holzschnitzeln, der Kehrichtverbrennungsanlage Turgi und von Grundwasserwärmepumpen. Auch bei der Fernkälte wird die Kälte in einer zentralen Anlage aufbereitet, damit angeschlossene Haushalte und ganze Quartiere entsprechend versorgt werden können.